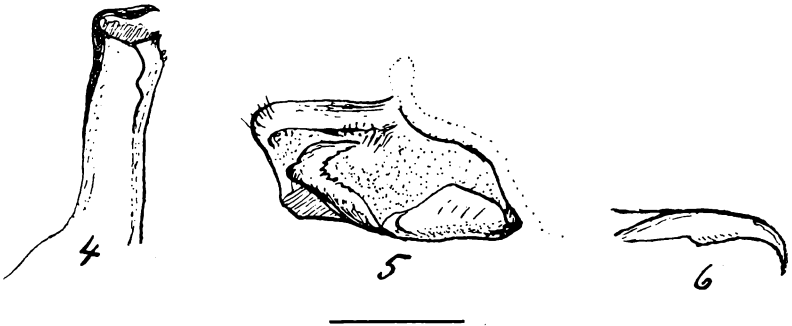


Die Sexualarmatur ist bezüglich der Tergits des X. Segments und des Aedeagus von allen andern *Marumba*-Arten außerordentlich abweichend, während andererseits die Valven- und Harpenbildung wieder ganz in den Rahmen der *Marumba*-Arten hineinpaßt. Das X. Tergit (Fig. 6), das bei allen anderen *Marumba*-Arten zweiteilig ist, ist hier einteilig in Form einer spitzen Klaue. Der Aedeagus (Fig. 4) hat einen ziemlich langen starken Fortsatz, der allen anderen *Marumba*-Arten fehlt. Die Valve (Fig. 5) hat stark chitinierte Lappen und hakenförmige Harpe. Type in meiner Sammlung.



### Neues aus meiner Sammlung. (Macrolepidoptera)

Von Franz Dannehl, München.

Fortsetzung

*O. bipunctaria* Schiff. ab. *filigrammaria* Dhl. Eine zu subsp. *sandalica* Schaw. gehörige Aberration. Hell mit bläulichem Timbre, alle Linien und Bänder scharf und von fast ganz gleichmäßiger Stärke, wie in fast gleichen Abständen von einander. Die Schatten im Mittelfelde fehlen restlos. Nur längs des Außenfeldes ist eine leichte, unauffällige Verdunkelung wahrnehmbar, mehr eine solche im Außenfeld der Hinterflügel. Eine sehr seltene Erscheinung unter der in den Abruzzen an vielen Stellen zu hunderttausenden fliegenden Rasse. Type aus der Montagna Grande.

*O. bipunctaria* Schiff. ab. *extrapunctata* Dhl. Die Pünktchen vor dem Außenrand treten als kräftige wolkige zu einer Reihe verbundene Flecken auf. Wahrscheinlich unter allen Formen.

*L. sertata* Hb. ab. (?) *hilaritata* Dhl. Von besonders reiner weißer Grundfärbung, die schwärzlichen mittleren Linien scharf geschnitten, dagegen die braunen jenseits der Linie laufenden Bänder in ganz lichtem Braungelb. Das Außenfeld schön weiß, die äußeren Linien fehlen oder sie sind nur durch eine Reihe feinsten Pünktchen angedeutet. Hinterflügel mit verloschener Querbinde, auch sehr hell; das Geäder an der Zelle mit feinen Strichen gekennzeichnet.

Derartige Falter erhielt ich wiederholt und in Anzahl aus dem Schwarzwald, wo sich vielleicht eine distinkte Rasse gebildet hat oder in der Bildung begriffen ist. Type aus Pforzheim.

*L. prunata* L. *samnítica* Dhl. Meist kleine Individuen, etwa 25 bis 31 gegen 29 bis 34 der mitteleuropäischen Rassen. Der *digna* Th.·M. einigermassen nahestehend. Grundfärbung der Vorderflügel gelb bis ockerig, indessen immer mit weißlichen Stellen, besonders oberhalb der Zapfen der dunklen Binde. Linien im Außenfeld vereinfacht, zart. Die Verdüsterung im Wurzelfeld der Hinterflügel kaum erheblich, ebenso bleibt der Außenrand klar in der viel helleren Grundtönung und die Linien treten schön hervor. Manchmal zieht ein hellockergelbes Band längs des Außenrandes. Südliche Abruzzen (Montagna Grande, Mt. Paradiso, Mt. Genzana u. Rotella), auf 1000 bis 1700 m. im Juli. Type von Scanno.

*L. ocellata* L. ab. *caeruleotaenia* Dhl. Unter kleinen siebenbürgischen Serien sah ich mehrfach Exemplare, deren Querbinde besonders lebhaft bläulich übergossen ist. Am Innenrand steht ein vom Saum abgeschnittener, runder weißer Fleck in der Binde. Bräunliche Abtönung längs der Außenränder sehr schmal. Cibinsgebirge, auch die Type.

*L. ocellata* L. ab. *robiginata* Dhl. Das Außenfeld fast in der ganzen Ausdehnung matt rostbraun übergossen, nur der oberste Teil an der Flügelspitze bleibt weißlich. Im Wurzelfeld zwei breite wolkige Schatten, eine scharfe Linie vor der Mitte. Die bräunliche Einfassung des Außenfeldes der Hinterflügel ist sehr breit. Ein schönes Exemplar dieser Aberration aus Terlan, (Type), ein weiteres besitze ich aus Oberschlesien.

*L. siterata* Hufn. ab. *perfuscata* Dhl. Einfarbig braunschwarz, die noch um ein wenig verdunkelte Binde kaum noch bemerklich. Vor dem Innenrand ist sie durch feine, kaum millimeterlange weiße Strichelchen gesäumt, Reste der Bänder. Hinterflügel nicht besonders viel dunkler als bei normalen Tieren, das Band durch die Mitte leicht angedeutet. Diese interessante melanistische Form erhielt ich aus Pforzheim. Auch Uebergänge.

*L. aptata* Hb. *decompositata* Dhl. Klein und auffallend schmalflügelig. Grundfarbe schmutzigweiß, die Binde, wie die übrigen Zeichnungselemente hellgrau, kaum mit einem Hauch von Grün. Die Binde aufgelöst, nach Innen diffus, kaum abgegrenzt. Zeichnungen des Außenfeldes kaum erkenntlich, indessen doch in feinen Linien durchgebildet, aber infolge der matten Tönung im sehr einfarbigen Gesamtbild verschwindend. Die Fleckchen an der Flügelspitze zu einem kleinen Pünktchen zusammengeschmolzen. Hinterflügel zeichnungslos, vor den gescheckten Fransen schön gerandet. Lokalrasse der hohen Lagen des Gran=Sasso (Type) und Velino.

*L. salicata* Hb. gen. II *autumnalis* Dhl. In Südeuropa, von Südtirol an, tritt — außer in höheren Lagen, — die zweite (Herbst)generation regelmäßig auf, in den südlichen Abruzzen z. B. noch auf 1200 m Höhe. Sie ist durchwegs kleiner und in der Zeichnung kräftiger, konzentrierter, als die bezw. Frühjahrstiere und innerhalb der einzelnen Rassen differenzierter als diese gegeneinander.

Fortsetzung folgt.